

Prag 3. III. 87.

Hauptkassier Herr Doctor!

Anbei den Dank
mit m. Gemüthe. Ihnen ist
Rathschlag über Ihr Verlangen gesendet.
Herr Prof. Döbner gab mir auf m. Befragen
keine andere Meinung.
Herr Rüdiger weiß ich nicht.
Lassen Sie mich bei Gelegenheit
benachrichtigen. An Sie das Schreiben
zu richten mag ich kaum.
So hat mich in letzter Zeit sehr zu thun
gekommen, leider kann ich nicht meinen
Drangen folgen.

Am 22. d. M. will ich in dem nächsten
Schiff nach London. Ich würde mich
wundern wenn das Paket zu
kommen. Sie müssen wenigstens ein
Brief an die Frau bei uns sein.

Ich habe Ihnen hier 60 M. beigefügt,
genau als letzte Lohnzahlung, ich danke
Ihnen herzlich für die so: Überlassung.
Ich würde an die Freigabe danken
müssen.

Wollen Sie mir gütlich den
Lohn für die Leihbücher ausre-
chen? Ich bin Ihnen im Voraus
dankbar.

Auf die die Adresse Frau für Fr. Tochter
bitte ich Sie; ich kann nicht mehr
schreiben und möchte es so sein sein.

Inm. Linné bei: das Quartier:
sich ich persönlich nicht finden können.
Sie werden sich immer nach bestem
Wissen in diesem Geschäft.
Die Arbeit ist ein maßvoller
Aufwand nicht weniger der Wissenschaft.
Die Arbeit ist ihm selbständig ausgeführt,
ich habe sie nur durch die so: Maß-
regeln angeben können.

Ich glaube ob Sie nicht selbst mündig ist.

Für mich weiß ich, mich herzlich gratulieren
an Sie, was für ein großer Doctor u. dank:
H. Rudolf von Johann
ganz ergeben

Luise Solow